

*Mit unseren Impulsen möchten wir GOTTES Wahrheiten in Ihr Herz säen.  
Möge in Ihnen die Saat aufgehen und Frucht bringen!*

## **AUFWACHEN**

**Denn siehe,  
ICH will ein Neues schaffen,  
jetzt wächst es auf ...**

Jesaja 43, 19a - Luther

Liebe Freunde,

Frühling - welch wunderbare Zeit! In der ganzen Natur bricht das Leben neu hervor! Freuen Sie sich auch an der wunderschönen Blütenpracht von Blumen, blühenden Bäumen und Sträuchern, dem Vogelgezwitscher, dem frischen Grün in den Wäldern und den wärmenden Sonnenstrahlen? Die Natur ist aufgewacht, sie erfreut uns mit ihrem Dasein und lässt uns aufleben!

### **Aufwachen**

Jedes Jahr erwacht die Natur nach dem Winter zu neuem Leben. Aufwachen ist ein fortwährender Prozess.

Wie oft sind Sie in Ihrem Leben schon aufgewacht? Jeden Morgen, an jedem neuen Tag werden wir wach, stehen auf und werden aktiv. In der Ruhe der Nacht haben wir uns erholt und sind nun bereit für neues Handeln.

Dann gibt es auch das ‚Aufwachen‘ im Sinne von etwas besser und tiefer erkennen, möglicherweise den Sinn in einem **Geschehen** mehr zu begreifen, das uns vorher nur rätselhaft, vielleicht sogar belastend erschien.

### **Wach auf mein Herz**

Wie geht es uns mit dem Aufwachen? Ist es angenehm und sind wir voll motiviert, dem neuen Tag zu begegnen? Oder ist bereits das Aufwachen eine Belastung? Manche Menschen würden morgens lieber wieder die Augen schließen, statt sie zu öffnen. Sie erleben ihre Lage einfach nur als belastend und erdrückend. Mag sein, dass sie etwas etwas durchlebt und erlitten haben, was sie an ihre Grenzen gebracht hat. Nun hat sich ihr Geist neu auszurichten und braucht Orientierung.

Es ist, als verharren diese Menschen noch in der Winterstarre. Vielleicht sucht ihr Herz noch den Rückzug, die Verborgenheit, den Schutz und einen wärmenden Ort. Oder es ist in ihnen noch Ruhe- und Keimzeit, wo die ins Herz gefallenen Samen heranreifen und sich entfalten.

Auch der Pfarrer und Liederdichter Paul Gerhardt, der 1607 - 1676 lebte, kannte zur Genüge Leid, Schmerz, Krankheit und Tod. Und doch oder gerade deshalb schrieb er jenen Choral, den J. S. Bach vertonte:

„Wach auf, mein Herz, und singe  
dem Schöpfer aller Dinge,  
dem Geber aller Güter,  
dem frommen Menschenhüter.“

Welch bemerkenswerter Anfang: „Wach auf, mein Herz ...“ Paul Gerhardt spricht hier zu seinem Herzen, dem Herzen, das viel Leid durchlebte, ja zu sich selbst: „Wach auf ...“

Wenn wir morgens aus einem erfrischenden Schlaf aufwachen, sagen wir wohl kaum: „Wach auf“. Da sind wir ausgeruht, erholt und freuen uns auf den neuen Tag. Doch nach einer nicht so guten Nacht oder wenn Herausforderungen auf uns warten, ist das anders. Da möchte mancher die Augen lieber wieder schließen ... fast so, als brauche man noch etwas, um dem neuen Tag begegnen zu können.

### ***Wach auf mein Herz und singe ...***

Paul Gerhardts Lied klingt zugleich wie ein ‚Programm‘ zum Aufwachen: „Wach auf mein Herz und singe ...“. Singen tut gut. Singen belebt. Singen hebt uns ein Stück über uns hinaus. Singe, eh du aktiv wirst!

In schweren Zeiten sind es oft Lieder, die uns ansprechen und beleben. Als ich eine schwere Zeit durchlebte, waren es auch Lieder, die meine Seele aufbauten und neu ausrichteten.

Lieder können eine wahre Schatzkammer sein!

Paul Gerhardt gibt uns noch eine Ausrichtung zum Singen: „Wach auf, mein Herz, und singe dem Schöpfer aller Dinge ...“. Aus all seiner Not heraus verweist er auf den Schöpfer aller Dinge und den Geber aller Güter. Paul Gerhardts Lieder entstanden nicht, weil es ihm so gut ging, sondern weil er zu dem Schöpfer aufblickt, der über allem Erlebten steht. Zu IHM singt er! Das hebt ihn aus misslichen Lagen heraus und erfüllt sein Herz dennoch mit Dank!

Und so wächst Neues auf. „Seht, jetzt wächst es auf!“

### ***Impuls:***

Probieren Sie es doch einfach einmal aus, den Tag mit einem Lied zu beginnen!

Sprechen Sie zu Ihrem Herzen und ermutigen Sie es, aufzuschauen zu dem Schöpfer.

Sagen Sie zu sich selbst: „Wach auf, mein Herz!“

Daraus wird neu Leben fließen.

GOTT segne Sie!

Irmgard Ott  
Seelsorgerliche Beraterin



1. Wach auf, mein Herz, und singe  
dem Schöpfer aller Dinge,  
dem Geber aller Güter,  
dem frommen Menschenhüter.
2. Heut, als die dunklen Schatten  
mich ganz umgeben hatten,  
hat Satan mein begehret;  
Gott aber hats gewehret.
3. Du sprachst: Mein Kind, nun liege;  
trotz dem, der dich betrüge;  
schlaf wohl, lass dir nicht grauen,  
du sollst die Sonne schauen.
4. Dein Wort, das ist geschehen:  
ich kann das Licht noch sehen,  
von Not bin ich befreiet,  
dein Schutz hat mich erneuet.
5. Du willst ein Opfer haben,  
hier bring ich meine Gaben:  
mein Weihrauch und mein Widder  
sind mein Gebet und Lieder.
6. Die wirst du nicht verschmähen,  
du kannst ins Herze sehen,  
denn du weißt, dass zur Gabe  
ich ja nichts Bessers habe.
7. So wollst du nun vollenden  
dein Werk an mir und senden,  
der mich an diesem Tage  
auf seinen Händen trage.
8. Sprich Ja zu meinen Taten,  
hilf selbst das Beste raten;  
den Anfang, Mitt und Ende,  
ach Herr, zum Besten wende.
9. Mich segne, mich behüte,  
mein Herz sei deine Hütte,  
dein Wort sei meine Speise,  
bis ich gen Himmel reise.